

02.05.2022

Niederschrift 001/2022

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 28.03.2022 | Erich-Göpfert-Stadthalle | Parkstraße 44 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Marion Küpper

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Vertretung für Frau Beisenherz, anwesend bis
17.25 Uhr

Frau Angelika Chur

Vertretung für Herrn Zühlke, anwesend bis 17.00
Uhr

Herr Jens Hebebrand

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Wilhelm Null

Vertretung für Frau Schwab-Losbrodt, Anwesend
bis 17.00 Uhr

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annika Brauksiepe

Frau Claudia Gebhard

Frau Susanne Melchert

Frau Martina Plath

Frau Ursula Schmidt

Vertretung für Herrn Markowski
Vertretung für Frau Volkmann

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Stephanie Schmidt

Vertretung für Herrn Wiggerich

Sachkundige Bürger/innen FDP

Frau Astrid Partmann

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm

Frau Monika Köpp

Vertretung für Herrn Steenbock

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Anwesend ab 16.30 Uhr

Verwaltung

Herr Uwe Hasche, Dezernent, Dezernat II

Frau Birgit Kollmann, Sachgebietsleiterin 53.1

Frau Dr. Dirksen, Sachgebietsleiterin 53.7

Frau Simone Saarbeck, Sachgebiet 53.3
Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleich-
stellung | Schriftführerin

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Frank Markowski

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Vera Volkmann

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Emanuel Wiggerich

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm

Herr Klaus Steenbock

Frau Küpper begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 17.03.2022 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 046/22 | "Aktueller Sachstand zu den Ermittlungen und Ergebnissen in den Tierschutzskandalen um die Firmen Prott und Mecke im Kreis Unna" Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 14.03.2022 |
| Punkt 3 | | "Instrumente und Möglichkeiten des Tierschutzes bei landwirtschaftlichen Nutztieren" Bericht des Vereins "Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V." Berichterstatter: Kreisoberveterinärat a.D. Herr Karl Pfizenmaier |
| Punkt 4 | | Sachstandsbericht zur Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds Berichterstatterin: Frau Saarbeck (Sachgebiet 53.3) |
| Punkt 5 | | Corona-Pandemie / aktuelle Lage Berichterstatter: Herr Hasche |

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 046/22 "Aktueller Sachstand zu den Ermittlungen und Ergebnissen in den Tierschutzskandalen um die Firmen Prott und Mecke im Kreis Unna" | Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 14.03.2022

Erörterung

Frau Dr. Dirksen berichtet, dass die Verfahren der Staatsanwaltschaft gegen die Betriebe Prott und Mecke weiterhin anhängig seien. Die Ordnungsverfügung des Kreises Unna gegen den Betrieb Mecke sei auch noch in Kraft und werde stichprobenartig kontrolliert.

Die Projektgruppe zur Neuorganisation des Fachbereichs 53 tage regelmäßig und man könne voraussichtlich im nächsten Ausschuss über die Ergebnisse berichten.

Auf Nachfrage von Frau Brauksiepe zu dem ehemaligen Betrieb Prott berichtet Frau Dr. Dirksen, dass ein neuer Schlachtbetrieb in den Räumen der ehemaligen Firma Prott tätig sei, zu näheren Angaben verweisen sie und Herr Hasche auf den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

Punkt 3 "Instrumente und Möglichkeiten des Tierschutzes bei landwirtschaftlichen Nutztieren" | Bericht des Vereins "Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V." | Berichterstatter: Kreisoberveterinärin a.D. Herr Karl Pfizenmaier

Erörterung

Herr Pfizenmaier berichtet mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) sowohl über die Thesen des Vereins „Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.“ als auch über seine berufliche Laufbahn als Amtstierarzt und seine persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit Landwirtschaft.

Frau Küpper bedankt sich für den Vortrag, auch wenn es sich um kein einfaches Thema handle. Sie fasst einige Feststellungen zusammen und zeigt sich beeindruckt von den von Herrn Pfizenmaier aufgeführten Zahlen.

Auf eine von Frau Köpp aufgeworfene Frage weist Herr Pfizenmaier darauf hin, dass eine Reduzierung der Massentierhaltung im Kreis Unna eine politische Entscheidung sei.

Frau Stephanie Schmidt berichtet, dass die Ansiedlung von Massentierhaltung im Kreis Unna in der Vergangenheit teilweise durch Vorgaben aus dem Baurecht erschwert werden konnte, dann aber im Klageverfahren doch zugelassen worden sei. Die Reduzierung des Fleischkonsums müsse ihres Erachtens im Vordergrund stehen, da hier jede*r was machen könne.

Auf ihre abschließende Frage berichtet Herr Pfizenmaier von konkreten Möglichkeiten und Grenzen des aktiven Tierschutzes im Rahmen seiner ehemaligen Tätigkeit als Amtstierarzt.

Als Landwirtin mit einem Ackerbaubetrieb kenne sie etwas die Situation im Kreis Unna, so Frau Gebhard: Die Tierbestände seien hier überwiegend nicht so groß und das Verhältnis von Tierhaltung und Ackerflächen sei ausgeglichen. Monokulturen seien hier die Ausnahme.

Die Reduzierung der Tierbestände sei ihres Erachtens nicht ausschließlich eine politische Entscheidung, sondern auch eine juristische und werde letztendlich nur über die Reduzierung des Fleischkonsums erfolgen.

Sie bezweifle die Aussage von Herrn Pfizenmaier, dass sich Amtstierärzte im Spannungsfeld zwischen Politik und Bauernschaft befänden. Im Kreis Unna funktioniere die Zusammenarbeit recht gut. Des Weiteren könne sie eine sog. Industrialisierung der Landwirtschaft nicht feststellen. Die Entwicklung einer arbeitsteiligen Produktion habe sich – so wie in der Landwirtschaft – in allen Bereich durchgesetzt.

Dem widerspricht Herr Pfizenmaier insofern, als sich seines Erachtens eine industriemäßige Ausrichtung der Landwirtschaft - wenn ggf. auch nicht im Kreis Unna – mit Unterstützung durch die Politik in den letzten 50 Jahren ausgebreitet habe – auf Kosten des Tierschutzes.

Herr Dahlke berichtet von der Entwicklung der Landwirtschaft im Münsterland, aus dem er stamme. Dort seien kleine Betriebe, wie auch die Nebenerwerbsbetriebe, nach und nach verschwunden. Sie seien überwiegend von größeren landwirtschaftlichen Betrieben übernommen worden. Es müsse ein Umdenken stattfinden, vor allem hinsichtlich eines fairen Preises für landwirtschaftliche Produkte. Hier habe die Politik in den letzten 30 Jahren Fehler gemacht, insbesondere bei der Verteilung von Subventionen in der Landwirtschaft. Aber auch die Behörden seien hier gefordert, mehr für den Tierschutz zu unternehmen.

Herr Pfizenmaier stimmt dem zu, unter der Einschränkung, dass Veterinäre in diesem Zusammenhang auf die Unterstützung durch ihren Dienstherrn angewiesen seien.

Der von Herrn Dahlke vorgetragene Kritik des Verlustes an landwirtschaftlichen Flächen, z.B. für Spekulationen, schließt sich Herr Pfizenmaier an. Es gebe dazu bereits Bürgerinitiativen mit dem Motto „Ackerland in Bauernhand“.

Frau Stephanie Schmidt unterstreicht die Aussage von Herrn Dahlke, dass der Ukraine-Krieg diese Situation noch verschärft habe. Grünflächen würden zwar bereits geschützt, aber vor dem Hintergrund des Wegfalls der Lieferungen aus der Ukraine würden ggf. wertvolle Grün-in Ackerflächen umgewandelt werden müssen.

Frau Küpper berichtet von eigenen Erfahrungen zu einer durch eine Sammelklage verhinderte Ansiedlung eines Schweinemastbetriebes in Selm.

Auf ihre Nachfrage erläutert Herr Pfizenmaier, dass die Einfuhr von genverändertem Rindfleisch aus den USA seiner Erfahrung nach bisher verhindert werden konnte, er sehe jedoch in anderen Ländern – vor allem vor dem Hintergrund der Lebensmittelknappheit – durchaus einen Markt für diese Art Fleisch.

Punkt 5

Corona-Pandemie / aktuelle Lage | Berichterstatter: Herr Hasche

Erörterung

Zu den aktuellen Coronazahlen führt Herr Hasche aus, dass es insgesamt 79.181 Infektionen in den letzten zwei Jahren gegeben habe, was einen Anteil von 20,1% der Bevölkerung im Kreis Unna ausmache, wobei man berücksichtigen müsse, dass diese Zahl auch Mehrfachinfektionen beinhalte. Es gebe bisher 617 Todesfälle und eine 7-Tages-Inzidenz von 1196, vermutlich überwiegend mit der besonders ansteckenden Omikron-Variante Subtyp B.A. 2 in allen Altersgruppen, die zwar keinen schweren Krankheitsverlauf nach sich ziehe, aber durch die Quarantäneverpflichtung besonders in Pflegeberufen zu einer großen Zahl an Ausfällen führe.

Herr Hasche gibt dann das Wort an Frau Kollmann ab, die als Vertretung für den erkrankten Fachbereichsleiter, Herrn Merfels, zu der Arbeitssituation im Sachgebiet 53.1 berichtet.

Herr Merfels befände sich auf dem Weg der Besserung.

Es gäbe einige Ausfälle beim Personal des Fachbereichs durch Corona, aber auch Urlaube, Kuren etc.

Angehörige der Bundeswehr hätten den Fachbereich fast durchgängig in der Kontaktpersonennachverfolgung unterstützt, der Einsatz sei nun aber beendet worden.

Die Rückführung des originären Personals in ihre ehemaligen Fachbereiche sei durch den Einsatz der COVID-Heroes möglich geworden. Es hätten ursprünglich 50 Personen eingestellt werden sollen, es seien aber nur 30 Personen eingestellt worden. Evtl. könnten noch weitere Personen im Herbst eingestellt werden, falls die Fallzahlen dann steigen sollten.

Es seien darüber hinaus vielfältige Wege ergriffen worden, um die Aufgaben zu bewältigen (z.B. Abordnung von Mitarbeiter*Innen aus anderen Bereichen und vom Jobcenter, freiwilliger Einsatz von Auszubildenden vor Aufnahme der Ausbildung etc.)

Den eingesetzten Mitarbeiter*innen sei mittlerweile jedoch der langandauernde, herausfordernde Einsatz anzumerken.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlagen

- 1) Tierärztliches Forum für verantwortbare Landwirtschaft | Präsentation zu TOP 3
- 2.) Verhütungsmittelfonds | Präsentation zu TOP 4

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Marion Küpper
Vorsitzende